

Absolute/Total-Return-Fonds

Mehrwert oder Marketingstrategie?

Sicherheit und Rendite

In turbulenten Börsenzeiten steigt das Bedürfnis der Anleger, Verluste zu vermeiden, die traditionelle Aktienfonds mit Long-Only-Strategien verzeichnen. Die Zauberworte für die Alternativen heißen „Absolute Return“ und „Total Return“. Vielfach werden diese Begriffe synonym gebraucht. Dabei gibt es durchaus Unterscheidungskriterien. Total-Return-Produkte sind flexibel in der Wahl der Anlageklassen und können im Extremfall bei schlechten Marktbedingungen auch das komplette Fondsvermögen liquide halten. Streng genommen agieren sie nur auf der Long-Seite. Absolute-Return-Fonds können auch auf der Short-Seite agieren und ihre Investments mit Derivaten hebeln. Für diese Fondsarten werden Spezialisten gebraucht, mit denen nicht alle Fondshäuser aufwarten können. Gerade in schwierigen Zeiten trennt sich hier die Spreu vom Weizen.

Absolute Return und Derivate

Der Absolute Return Plus UI (WKN: A0M 80V), der im Januar 2008 aufgelegt wurde, wird von Robert Beer gemanagt. In diesem Krisenjahr hat sich der Fonds bereits bewährt. Der Fonds konnte nicht nur das Kapital erhalten, sondern legte um über 11% zu. Auch im Jahr 2009 gelang ein Zuwachs von 8,73%. Seit Jahresanfang liegt der Fonds mit einem Verlust von 0,51% leicht im Minus. 80% des Fondsvermögens werden in kurz laufende Rentenpapiere investiert. Maximal 20% fließen in eine Optionsstrategie, die mit Index-Optionen auf den Euro-Stoxx-50 umgesetzt wird.



Für Absolute Return-Fonds gilt: Kapitalerhalt first, Rendite second.

Robert Beer (s. auch Interview auf S. 42) gilt als ausgewiesener Experte für Optionen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Optionshandel. Bestandteil der Strategie ist auch ein konsequentes Risikomanagement. Bislang konnte der Fonds die Erwartungen beim Wertzuwachs erfüllen, auch die Volatilität liegt mit unter 10% in der angestrebten Bandbreite. In eine Kombination von Aktieninvestments mit Derivatestrategien können Anleger beim Modulator LSE 1 investieren. Auf Jahressicht liegt die Strategie allerdings mit knapp 2% im negativen Bereich.

Total Return aus Österreich

C-Quadrat aus Wien gehört zu den wichtigen bankenunabhängigen Dachfondsanbietern in Europa. Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und ist seit 2006 an der Börse notiert. Der C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI (WKN: A0F 5G9) ist auf ein mittelfristig ausgerichtetes quantitatives Trendfolgemodell >>

Die Fondsrubrik wird Ihnen präsentiert von:



www.bnpartner.com



www.c-vm.com



www.davinci-invest.ch



www.1st-group.com



www.markt-der-fondsideen.de



www.hansen-heinrich.de



www.hwbcm.de



www.morgen.ch



www.qbasisinvest.com



Administration • Insourcing • Risk Management

www.universal-investment.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.

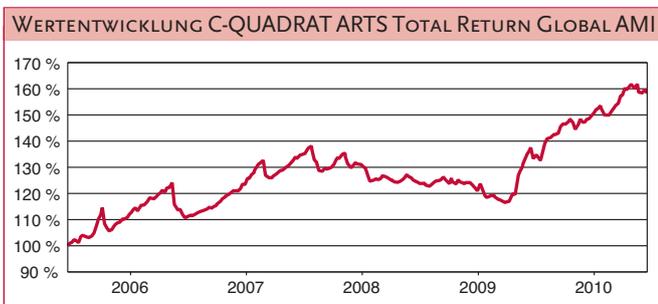
www.vuv.de

ABSOLUTE/TOTAL RETURN-FONDS

NAME	WKN	WERTENTWICK. IN % (1 JAHR)	WERTENTWICK. IN % (3 J.) BZW. SEIT AUFLAGE	VOL. IN MIO. EUR	gebühren
ABSOLUTE RETURN PLUS UI	A0M 80V	9,74	SEIT 28.1.08: 19,95	352	TER: 1,81%
BN & P ABARIS – ABSOLUTE RETURN EQUITY	A0Q 88R	6,32	SEIT 16.12.08: 8,42	N. A.	MANAGEMENTGEBÜHR 1,88% + PERF.-FEE
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN GLOBAL AMI	A0F 5G9	15,51	19,63	415	TER: 2,18% + PERFORMANCE-FEE
DA VINCI STRATEGIE UI FONDS	A0R E96	2,70	SEIT 30.4.09: 2,62	10	BERATERVERGÜTUNG 1,90% + PERF.-FEE
HAKALA FONDS ABSOLUT RETURN STRATEGY	A0N JKK	5,22	SEIT 15.4.08: - 9,91	N. A.	MANAGEMENTGEBÜHR 1,75% + PERF.-FEE
JULIUS BÄR ABSOLUT RETURN FONDS	A0C A6L	6,20	14,13	5394	TER: 1,61%
MODULOR LSE 1	A0D PKD	-1,86	5,22	43	TER: 2,07%
QBASIS FUTURES FUND	A1C T64	N.A.	SEIT 1.4.10: - 5,39	N. A.	ALL-IN-FEE: 0,75% P.A.
THAMES RIVER ABSOLUTE RETURN	A0Y JUS	N.A.	JAN. BIS APRIL 10: 0,80	75	MANAGEMENTGEBÜHR 1,50% + PERF.-FEE

Quellen: www.fondsweb.de, eigene Recherchen, Angaben der Gesellschaften

dell fokussiert, das die Trendstärke einzelner Regionen und Branchen bewertet. Durch das quantitative Modell werden an den Aktienmärkten aussichtsreiche Branchen und Länder selektiert. Der Dachfonds aus Österreich, der von Leo Willert gemanagt wird, kann eine Aktienfondsquote zwischen 0 und



Quelle: Factsheet C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI

100% fahren. Stehen die Zeichen an den Aktienmärkten auf Sturm, besteht die Möglichkeit, das gesamte Fondsvermögen in Renten- und Geldmarktfonds umzuschichten. 2008 machte der Fonds 7,77% Verlust, 2009 wurde ein Gewinn von über 25% erreicht, seit Jahresanfang 2010 liegt der Gewinn bei gut 5%. Vom Fondsmanagement werden etwa 6.000 Fonds kontinuierlich beobachtet. Der am stärksten gewichtete Einzelfonds mit knapp 16% ist gegenwärtig der DB Platinum IV – Dynamic Cash. Knapp 14% des Fondsvermögens werden liquide gehalten. Mittlerweile hat der Fonds ein Volumen etwa 415 Mio. EUR erreicht. Jüngst wurde er mit den Lipper Funds Awards ausgezeichnet. Bei Dachfonds ist immer zu berücksichtigen, dass Kosten sowohl auf der Zielfondsebene als auch auf der Dachfondsebene anfallen. Die Total-Expense-Ratio beim ARTS Total Return liegt bei 2,14%.



Neuzugänge

Ein vergleichsweise junger Fonds mit über zwei Jahren Laufzeit ist der Hakala Fonds Absolute Return Equity (WKN: A0N JKK). In schwierigen Börsenzeiten kann die Aktienquote auf null herunter gefahren werden. Im April 2008 wurde der Fonds zu 100 EUR emittiert. Bis zum März 2009 kam es zu Kursverlusten bis auf etwa 82,50 EUR, von denen sich der Fonds nur schwer erholt. Mit einem aktuellen Wert pro Fondsanteil bei gut 90 EUR wurden die Einstandskurse noch nicht erreicht. Der Fonds investiert in Aktien, ETFs und Zertifikate. Zur Absicherung stehen dem Fondsmanagement in schwierigen Börsenzeiten Derivate zur Verfügung. Angestrebt wird ein jährlich positiver Ertrag in EUR. Der Da Vinci Strategie Fonds UI (WKN: A0R E96) ist erst seit etwas mehr als einem Jahr im Rennen. Der Fonds wurde zu 50 EUR im April 2009 emittiert. Mittlerweile notiert er bei 51,31 EUR. Damit wurden zwar keine Verluste eingefahren, allerdings hielten sich die Gewinne mit 2,62% in Grenzen. Das Fondsmanagement setzt unter anderem Optionsstrategien um. Gegenwärtig ist der Fonds zu 66% in liquiden Mitteln, zu 33% in Renten und nur unter einem Prozent in Derivaten investiert. Das Fondsmanagement der BN & P Abaris-Absolute Return Equity (WKN: A0Q 88R) strebt wiederum eine jährliche Zielrendite von 8 bis 10% p.a. sowie eine negative Korrelation zum Aktienmarkt an. Grundlagen für die Investmentstrategie bilden Erkenntnisse, die aus dem Marktsentiment und dem Anlegerverhalten gewonnen werden. Das Risikomanagement wird über den maximalen Kursrückgang im Fondsvermögen gesteuert. Im April 2010 schlug der bislang größte monatliche Kursrückgang bei dem im Dezember 2008 aufgelegten Fonds mit -8,2% zu Buche. Mit Stand vom 30. Mai 2010 waren 36% in Aktien investiert, 34% in Derivaten und 30% werden liquide gehalten. Der Fonds kombiniert mehrere Strategien, die sowohl direktional als auch marktneutral ausgerichtet sind (s. auch Interview auf S. 76).



Hendrik Klein, Fondsmanager des DaVinci Strategiefonds

Managed Futures-ETF

Der Qbasis Futures Fund (WKN: A1C T64), bei dem es sich um einen Managed-Future-Fonds handelt, ist erst seit April 2010 auf dem Markt. Qbasis wurde von Florian Wagner gegründet, der das Unternehmen auch leitet. Die dem Fonds zugrunde liegende Strategie wird seit 2006 umgesetzt. Dabei werden unterschiedliche



Oberste Ziel von Absolute Return-Fonds ist es, das Anlegerkapital zusammen zu halten.

Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Devisen und Rohstoffe genutzt. Seit März 2006 wird die Strategie des Fonds bereits gehandelt. In diesem Zeitraum lag der größte monatliche Verlust bei 12,87%, der größte monatliche Gewinn bei 51,62%. Der Fonds setzt ein automatisches Handelssystem um. Trendphasen werden in einem Trendfolgesystem gehandelt. Auf einer kürzeren Zeitebene wird ergänzend eine Swing-Kontratrend-Strategie gehandelt, die bei stagnierenden Märkten und Konsolidierungs-

phasen Gewinne erzielen soll. Beide Strategien korrelieren wenig miteinander. Das Verhältnis von Trendstrategie zur Kontratrend-Strategie beträgt 70:30. Der Fonds ist der erste Managed-Futures-ETF und an der Börse handelbar.

Absolute-Return-Dachfonds

Neu am Markt ist auch der Thames River Absolute Return-Fonds (WKN: A0Y JUS) aus dem Hause Thames River Capital. Gemanagt wird der Fonds von Ken Kinsey-Quick, der seit sieben Jahren einen der Flaggschiff-Fonds der Gesellschaft, den Thames River Warrior Fund, betreut. Nach Aussagen des Fondsmanagers soll der Dachfonds Thames River Absolute Return von der Strategie her betont konservativ ausgerichtet werden. Angestrebt wird ein jährlicher Wertzuwachs von 5 bis 10% p.a. bei einer Volatilität von 5%. Für das Dachfonds-Portfolio sind 20 bis 40 Absolute-Return-Zielfonds vorgesehen. Zu den bevorzugten Zielfonds von Kinsey-Quick gehörte der von Roger Guy und Guillaume Rambourg gemanagte Gartmore European Absolute Return-Fonds. Guillaume Rambourg wurde allerdings als Fondsmanager dieses Fonds suspendiert. Daraufhin reduzierte Kinsey-Quick das Volumen des Gartmore Absolute Return-Fonds im Thames River Absolute Return-Fonds. Aufgrund eines Verdachts eines Verstoßes gegen interne Unternehmensregeln wurden Untersuchungen gegen Rambourg durchgeführt, aus denen er allerdings weitgehend rehabilitiert hervorging, so dass er bei Gartmore weiter als Analyst, aber nicht mehr als Fondsmanager tätig ist. >>

Anzeige

RISK MANAGEMENT
INSOURCING
ADMINISTRATION

Erprobte Qualität, einzigartig kombiniert.

Als Partner für Investoren, KAGs, Depotbanken und Vermögensverwalter kommt Universal-Investment in neuer Aufstellung. Mit Administration, Insourcing, Risk Management und zahlreichen Zusatzleistungen bieten wir optimale Lösungen – aus einer Hand. **Improving business together**

www.universal-investment.de

**UNIVERSAL
INVESTMENT**

Administration • Insourcing • Risk Management

„Kontinuierlicher Wertzuwachs mit Spread-Strategien“

Interview mit Robert Beer, Geschäftsführer von *Robert Beer Investment* und Fondsmanager des *Absolute Return Plus UI*, über seine Optionsstrategie und marktneutrale Renditen

Smart Investor: Herr Beer, was charakterisiert Ihre Strategie, die in dem von Ihnen gemanagten Absolute-Return-Fonds umgesetzt wird?

Beer: Charakteristisch ist die 80:20-Aufteilung des Fondsvermögens. Maximal 20% werden in eine Optionsstrategie investiert. 80% fließen in festverzinsliche Wertpapiere mit Laufzeiten nicht über ein Jahr aus dem Euroraum, die für die Grundrendite sorgen. Die festverzinslichen Papiere sind zum großen Teil Anleihen der Landesbanken mit Gewährträgerhaftung. Dabei nutzen wir gerne Floater, deren Verzinsung an Referenzzinssätze gekoppelt ist. Unser Ziel ist es, im Fonds jedes Jahr einen Wertzuwachs zu erwirtschaften. Die angestrebte Rendite liegt etwa bei 5 Prozentpunkten über dem Euribor.

Smart Investor: Welche Vor- und Nachteile hat der Einsatz von Optionen im Fonds?

Beer: Die Kombination von Long- und Short-Positionen bei Optionen ermöglicht es, marktneutrale Renditen zu generieren. Das Computerprogramm wählt nicht die Kombination mit der höchstmöglichen Rendite, sondern Kombinationen mit attraktivem Chance-/Risiko-Profil. Mit Spread-Strategien sind zudem Gewinne, aber auch Verluste begrenzt. Wir nutzen liquide Optionen auf den Euro-Stoxx-50, der historisch betrachtet etwas weniger volatil ist als der DAX. Ein weiterer Vorteil besteht in der hohen Liquidität der Optionen, die wir an der Eurex handeln. Darüber hinaus besteht kein Kontrahentenrisiko. Das Risiko liegt für unsere Strategie darin, dass der Index



Robert Beer ist Diplom-Ingenieur, verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung und betreut seit 1997 Fondsmandate sowohl für institutionelle als auch private Kunden. Sein Unternehmen, die Robert Beer Investment GmbH, berät drei Publikumsfonds, so auch den Absolute Return Plus UI. Beers Spezialgebiete sind u.a. Investmentstrategien mit derivativen Instrumenten.

aus einer vorher bestimmten Range stark nach oben oder nach unten ausbricht. In diesem Fall wird die Optionsstrategie an das neue Marktniveau angepasst.

Smart Investor: Im Herbst 2008 und im Frühjahr 2009 kam es zu stärkeren Kursrückgängen zwischen 5 und 10% im Fonds, die vergleichsweise rasch wieder aufgeholt wurden. Wodurch sind sie entstanden?

Beer: In diesen Fällen gab es starke Kursbewegungen beim Euro-Stoxx-50. Der Euro-Stoxx-50 hat die von uns erwartete Range verlassen. Durch die Adjustierung der Strategie an das neue Kursniveau konnten die Verluste allerdings in beiden Fällen schnell wieder aufgeholt werden.

Smart Investor: Vielen Dank für das Gespräch. ■

Interview: Christian Bayer

Absolute Return im Bond-Segment

Einer der Flaggschiff-Fonds im Bereich der Absolute-Return-Fonds ist der Julius Bär Absolute Return Bond Fund (WKN: A0C A6L). Ziel des Fonds ist eine positive Wertentwicklung über einen Zeitraum von 12 bis 24 Monaten. Im Anleihebereich nutzt das Fondsmanagement die Chancen im Bond-Bereich weltweit. Unternehmensanleihen, Wandelanleihen und Emerging-Market-Bonds gehören zu den Investments. Im Fonds kann dabei sowohl auf steigende als auch auf fallende Märkte gesetzt werden. Das Fondsmanagement sieht in vielen Emerging Markets Potenzial bei den Aktienmärkten. Davon profitieren auch Wandelanleihen. Bei europäischen Staatsanleihen wurden die Positionen reduziert, um eventuellen Zahlungsausfällen vorzubeugen. Attraktive Währungen werden vor allem in den Schwellenländern ausgemacht. Dazu zählen beispielsweise der brasilianische Real und der koreanische Won. Währungen der Rohstoffländer – wie z.B. Australien oder die skandinavischen Länder – werden im Verhältnis zum Euro als attraktiver einge-

schätzt. Der Fonds wurde 2004 aufgelegt. Im Krisenjahr 2008 verbuchte der Fonds einen geringen Verlust von knapp 2%. 2009 wurde ein Wertzuwachs von knapp 10% eingefahren.

Fazit

Neben Fonds, die das Versprechen absoluter Erträge in jeder Marktsituation nicht halten konnten, gibt es durchaus Perlen. Sie erwirtschaften mit speziellen Managementstrategien im Schnitt kontinuierlich per saldo positive Renditen. Andererseits gibt es auch Absolute-Return-Fonds, deren Manager aufgrund übervorsichtiger Absicherungen kaum mehr Gewinne generieren. Da Absolute-Return-Fonds von der Kostenstruktur vergleichsweise teuer sind, ist das für Investoren ein schlechtes Geschäft. Anleger sollten auch bei einem guten Absolute-Return-Fonds einen mehrjährigen Anlagehorizont ins Auge fassen, da es immer wieder Marktphasen gibt, in denen auch langfristig gute Strategien mit Verlusten zu kämpfen haben. ■

Christian Bayer